

Generationenwechsel in der Vereinsführung

Jubiläumsjahr des TV Reichenburg erfolgreich beendet: Sowohl das Ressort Wahlen (vier Demissionen) als auch das Ressort Ehrungen bildeten den Schwerpunkt der diesjährigen Hauptversammlung

Eing. Pünktlich wie in der Einladung vermerkt eröffnete Präsident René Kistler die Generalversammlung, welche am letzten Samstag im Vereinslokal stattfand. Nicht weniger als 41 Anwesende konnten begrüsst werden. Gleich zu Beginn liess er verlauten, er strebe eine speeditive Abhandlung der statutarischen Geschäfte an. Nach Abnahme des Protokolls konnte bereits über die verschiedenen Berichte der Oberturner sowie der einzelnen Riegenleiter abgestimmt werden.

Jubiläumsjahr

Das 75-Jahr-Jubiläum konnte im turnerischen, organisatorischen und finanziellen Bereich als Erfolg betrachtet werden. Die Schwerpunkte des letzten Jahres waren die Teilnahme am eidgenössischen Turnfest in Bern. Unsere Sektion belegte in der 7. Stärkeklasse mit der Punktzahl von 118.51 Punkten den guten 10. Schlussrang.

Mit der Durchführung des 43. Zentralschweizerischen Nationalturntag trat der Turnverein als Organisator gegen aussen auf. Mit einer Rekordteilnehmerzahl und dem verdienten Festsieg von Karl Durrer, Kerns, konnten auch hier Akzente gesetzt werden. Vereinsintern bildeten die Fahnenweihe der Jugifahne mit Bekennnis an die kommende Ge-

neration einen weiteren Höhepunkt.

Jahresbeitrag

Beim Ressort Finanzen konnte der Kassier Norbert Rast einen positiven Jahresabschluss vorlegen. Bei der Festlegung des Jahresbeitrages stellte der Vorstand den Antrag um Erhöhung, da dieser zurzeit nicht mehr kostendeckend sei gegenüber den Verbandsabgaben. Die geforderte Erhöhung von 10 Franken gab Anlass zur Diskussion und einen Gegenantrag, diesen auf den alten Stand zu belassen. Einen Kompromissvorschlag um Anhebung des Beitrages um fünf Franken sowie der Vorstandsbeschluss fanden bei den Stimmberechtigten kein Gehör. Der Jahresbeitrag beträgt wie bisher für Mittturner 10 Franken und für Aktive 30 Franken. Bei den Mutationen mussten leider sechs Austritte zur Kenntnis genommen werden. Doch konnte diese Lücke mit Über- oder Neueintritten mit der gleichen Zahl fast kompensiert werden.

Grosse Umwälzung im Vorstand

Dass es im Jahr nach dem Eidgenössischen Turnfest in den jeweiligen Vorständen Veränderungen gibt, ist nichts Neues. Dass aber in unserem Fall vier

Demissionen vorlagen, war schon happig. Nach sieben Jahren Präsidium gab René Kistler-Arnold seinen Rücktritt bekannt. Mit Bedauern nahm dies die Versammlung entgegen, verlor sie doch eine kompetente, initiative und sich für die Turnsache aufopfernde Persönlichkeit. Zum Glück stellte sich in der Person von Ueli Mettler ein altbewährter Turner für dieses anspruchsvolle Amt zur Verfügung. Dem abtretenden Präsidenten dankte die Versammlung mit einem tosenden Applaus für die geleistete Arbeit und es wurde ihm als Andenken für sein Engagement eine Lithographie von Reichenburg mit einer Widmung überreicht. Aus beruflichen Gründen stellte Oberturner Ivo Friedrich sein Amt zur Verfügung. Zwei Jahre war er für den Turnbetrieb verantwortlich, was sich in den guten Rangierungen und Resultaten niederschlug. Für ihn konnte in Markus Romer auf einen ehemaligen und ebenso erfolgreichen Oberturner zurückgegriffen werden. Als dritte lag die Demission von Jugi-Chef Peter Scherrer vor. Er war für unsere Nachwuchsförderung bemüht. Dass er gute Jugendarbeit leistete, zeigten die steigenden Zahlen in der Jugendriege. Durch seine ehrenvolle Wahl in den Gemeinderat, ist es ihm aus verständlichen Gründen nicht mehr mög-

lich, sich um unseren Nachwuchs zu kümmern. Er wurde durch Patrick Tribelhorn von diesem wichtigen Amt abgelöst. Dass auch ein Turner mit Herz und Blut langsam ins zweite Glied zurücktreten wollte, wurde bewusst, als das Rücktrittschreiben von Reini Keller verlesen wurde. Über ihn müsste man fast einen Roman schreiben, was er alles schon für die Turnsache geleistet hat. Er widmet sich in Zukunft ebenfalls dem Nachwuchs und steht der neu gegründeten Nationalturnerriege vor. Neu Ein- und aussteiger dieses Metier kennenzulernen.

Für das Amt des Vize-Präsidenten und Beisitzers musste durch das Sesselrücken von Ueli Mettler ein Ersatz gefunden werden. In der Person von René Kistler-Suter konnte auch diese Lücke geschlossen werden. Erfreulicherweise konnte so die Vereinsführung massiv verjüngt werden. Womit man näher zur Basis rückte. Nach mehrjährigem Engagement als Chef Geräteriege legte Hanspeter Rast diese Aufgabe in jüngere Hände. Neu verantwortlich für diesen Bereich ist jetzt Ivo Rüegg.

Jahresprogramm

In turnerischer Hinsicht stehen zwei Eckdaten im Terminkalen-

der. Am 21./22. Juni besucht man das Seeländische Verbundturnfest in Pieterlen. Und am 5./6. Juni das Linthverbandturnfest in Eschenbach. Das neue Jahr steht sicher im Zeichen des Neuaufbaues. So befasst sich Markus Romer bereits seit längerer Zeit mit dem Aufbau einer den neuen Richtlinien entsprechenden Gymnastikübung. So wie man ihn kennt, wird er wieder etwas Besonderes präsentieren können. Ideal für Interessierte als Neueinsteiger dieses Metier kennenzulernen.

Ein neues Ehrenmitglied

Als schönstes Traktandum darf sicher die Ehrung von Turnkameraden bezeichnet werden. Für fleissigen Turnstundenbesuch erhielten aus den Händen des Oberturners mit 200 von möglichen 228 Lektionen als Spitzenreiter Stefan Amsler, vor Markus Romer, Toni Buff und Melanie Herger den obligaten Zinnbecher. Der Jahresmeister 1996 heisst René Romer. Zum dritten Mal eroberte er den begehrten Kristall. Somit bleibt er definitiv auf dem sicher schon reservierten Plätzchen. Dem scheidenden Präsidenten war es vergönnt, einen wohlverdienten Turnkameraden speziell auszuzeichnen. So konnte Willi Anderegg für seine Verdienste zum Wohl des Turnvereines

zum Ehrenmitglied ernannt werden. Er war eher ein stiller Chrapfmer im Hintergrund, bescheiden in seiner Art. Seine Liebe galt dem Schwingsport doch auch für die Belange des Turnvereines hatte er immer ein offenes Ohr. Mit herzlichem Applaus wurde er in die Gilde der Ehrenmitglieder aufgenommen. Für 10 Jahre Treue und aktives Turnen wurde Walti Kistler zum Freimitglied ernannt. Als Jugendriegler kam er zum Turnverein, besonders das Kunstturnen hatte es ihm angetan. Nach einer Verletzung war es ihm nicht mehr möglich, diesen Sport der Eleganz auszuführen. Doch gab er sein Wissen als Leiter in der Jugendriege weiter. Zwei Turner könnten an der diesjährigen Delegiertenversammlung des KSTV zu Turnveteranen ernannt werden. Josef Burlet und Albert Rast jun.

Die Delegationen von der Männerriege sowie der Faustballriege überbrachten die besten Grüsse und verdankten die Einladung. Nach dem obligaten Turnerlied als Abschluss konnte der offizielle Teil abgeschlossen werden. Am Dienstag, 22. Januar, wird der Turnbetrieb um 19.30 Uhr wieder aufgenommen. Neumitglieder oder solche, die gerne eine Schnupperstunde mitmachen wollen, sind herzlich eingeladen.